

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 10

Artikel: Karriere eines Werturteils
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das grösste Ereignis auf dem Cigaretten-Markt...



- 1 Die bekannteste Maryland-Cigarette der Schweiz – die *Parisienne!* – ist jetzt auch im *Langformat* erhältlich, mit und ohne Filter, und zwar in einer Spezialmischung, Korkmundstück!
- 2 Der neue Filter der *Parisienne* übertrifft jeden andern bisherigen Filter an Wirksamkeit; er ist das Ergebnis jahrelanger Experimente und besteht ausschliesslich aus reiner Cellulose – deshalb grösste Absorptionskraft! Eingehende Versuche ergaben, dass dieser neue *Superfilter* seinen Namen zu Recht trägt, entzieht er doch dem Tabak mehr Nikotin und Teer als jeder andere Filter – schauen Sie nur den Filter an, nachdem die Cigarette geraucht ist! Trotzdem behält der Tabak sein blumiges Maryland-Aroma.
- 3 Als einzige schweizerische Cigarettenfabrik hat die Firma Burrus eine äusserst moderne Anlage im Staate Maryland (USA) bauen lassen, in der alle Tabake eine ganz besondere Behandlung durchmachen, bevor sie nach Europa verschifft werden. Das bietet dem Raucher Gewähr, dass nur Tabakblätter von letzter Vollendung den Weg in die *Parisienne* finden...

Diese 3 kumulierten Vorteile finden Sie einzig und allein in der *Parisienne!*



... die neue **PARISIENNE**

Wer *Parisiennes* raucht, beweist, dass er etwas von Maryland versteht!

Richtige Diagnose

Dass der alte Doktor X. neben seinen unbestrittenen beruflichen Qualitäten auch bekannt war wegen seiner Schlagfertigkeit und seiner trockenen Witze, machte ihn zum beliebtesten Hausarzt des Städtchens. Trotz seiner Arbeitslast fand er doch immer noch hie und da Zeit für einen kurzen Jafz am Stammtisch im «Ochsen», wobei er sich an einem oder auch mehreren Gläsern guten Rotweins, für den er schwärmte, delectierte. Jeder Mensch hat seine Schwächen, und der alte Doktor war trotz allem zu jeder Tag- und Nachtzeit bereit, für seine Patienten alles in seiner Macht stehende zu tun.

Ein älteres Fräulein, letzter Spross einer Patrizierfamilie, das bekannt war wegen seiner Sparsamkeit und seiner exklusiven Zurückhaltung gewöhnlichen Bürgern gegenüber, bewohnte allein

mit einer Haushälterin, dem ehemaligen Familienfaktotum, eines der großen alten Patrizierhäuser. Eines Nachts wurde Doktor X. von einer Geburtstagsfeier im «Ochsen» weggerufen, um einen Krankenbesuch im erwähnten Hause zu machen. Von der jammernden alten Haushälterin ans Krankenbett geführt, kam ihm der Zustand der Patientin gar nicht besorgniserregend vor. Und da er in Gedanken noch immer bei der jäh unterbrochenen Feier weilte, erwischte er beim Zählen des Pulses anstatt des

Handgelenks des Fräuleins sein eigenes. Kopfschüttelnd brummte er schliesslich: «In Ordnung! Hat bloß etwas zuviel getrunken!»

Niemand war erstaunter als der alte Doktor, als er am nächsten Tage ein unerwartet hohes Honorar erhielt, mit einem Begleitbrieflein von der Patientin Hand: «Herr Doktor, Ihre Diagnose war vollkommen richtig. Ich bitte Sie, das peinliche Ereignis als Arzt und Gentleman geheimzuhalteln.»

Rolf Uhlart

Karriere eines Werturteils

Du beurteilst einen Fremden nach dem Aeußeren. Dann kommst du mit ihm ins Gespräch und erkennst: Es steckt mehr hinter ihm, als es geschienen hatte. Dann wirst du mit ihm gut bekannt, hörst, was er sagt und siehst, was er tut. Und dann erkennst du: Es steckt weniger hinter ihm, als es geschienen hatte.

Bums

